



Kontakt

Projektdurchführung



Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. /
Institut für Gerontologie an der TU Dortmund
Evinger Platz 13, 44339 Dortmund
www.ffg.tu-dortmund.de

Britta Bertermann (Projektleitung)

0231 - 728 488 17
britta.bertermann@tu-dortmund.de

Dr. Stephanie Lechtenfeld (Projektbearbeitung)

0231 - 728 488 13
stephanie.lechtenfeld@tu-dortmund.de

Verena Reuter (Projektbearbeitung)

0231 - 728 488 16
vreuter@post.tu-dortmund.de

Kooperationspartner



Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
www.landfrauen.info

Maïke Zachrau

030 - 2844 929 16
zachrau@landfrauen.info

Bildnachweis: dlv, Rapsfeld: Elisabeth Brunkhorst



Forschungsprojekt

Ländliches Engagement im demografischen und sozialen Wandel:

Status quo, Herausforderungen
und Gestaltungsperspektiven
am Beispiel der LandFrauen (ELA)



Projektförderung

Das Projekt (Laufzeit: 05/2021-04/2023) wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE), das die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umsetzt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hintergrund

Die Lebensqualität und das Zusammenleben in ländlichen Regionen sind maßgeblich vom Engagement der Menschen vor Ort geprägt. Die Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und für die Gemeinschaft zu engagieren, sind vielfältig. Der demografische und soziale Wandel verändert jedoch auch das ländliche Engagement spürbar. Fragen, die sich Vereine und andere Organisationen in diesem Zusammenhang stellen, sind beispielsweise:

- Wie können sie sich für die Zukunft gut aufstellen und ihre Strukturen an die dynamischen Wandlungsprozesse und aktuellen Entwicklungen anpassen?
- Wie können junge Menschen und neue Zielgruppen für das Engagement begeistert und für eine langfristige Mitwirkung gewonnen werden?
- Welche „neuen“ Formen des Engagements neben dem „klassischen“ Ehrenamt bieten sich an?
- Wie kann der Generationenwechsel mit Blick auf die Übergabe von Ämtern (z.B. im Vorstand) wirksam gestaltet werden?

Ziele

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, am Beispiel der LandFrauen weiterführende Erkenntnisse zum Engagement von Frauen in ländlichen Räumen zu gewinnen, so u. a.:

- Wer engagiert sich bei den LandFrauen und aus welchen Motiven?
- Wie und in welchen Bereichen sind die LandFrauen tätig?
- Welche Vorstellungen und Wünsche haben sie?
- Wie sind die strukturellen Rahmenbedingungen ihres Engagements?
- Entsprechen diese den Bedürfnissen der Engagierten oder sind Veränderungen notwendig und falls ja, welche?
- Was sind die zentralen Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe?
- Welche Lösungen und Möglichkeiten der Engagementförderung bieten sich an?



Umsetzung

Es sind verschiedene Umsetzungsschritte geplant, so u. a.:

- Literaturanalyse und Zuordnung der Untersuchungsregionen zu verschiedenen Typen ländlicher Räume (Raumkonzept)
- Dokumentenanalyse, Interviews mit Schlüsselpersonen aus dem Deutschen LandFrauenverband, Expertengespräche
- Bundesweite Befragung der Mitglieder des Deutschen LandFrauenverbandes
- Werkstattgespräche in vier Regionen
- Verbreitung der Projektergebnisse über Veröffentlichungen, in Netzwerken und Veranstaltungen und mithilfe digitaler Formate

Die Projektergebnisse können bundesweit und auf unterschiedlichen Ebenen genutzt werden. Es werden u. a. Handlungsempfehlungen für die Politik erarbeitet, die dazu beitragen können, ehrenamtliche Strukturen im ländlichen Raum unter noch stärkerer Berücksichtigung regionaler Unterschiede und mit Blick auf die spezifischen Bedarfe von Frauen zu stärken. Zudem sind vielfältige Anregungen für die Gestaltung der Engagementpraxis zu erwarten.